

Z



Z

Dr. Theodor Reik

# Arthur Schnitzler als Psycholog

Mit Einbandzeichnung von Heinrich Jost

Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—, in Ganzleder M. 7.50

**S**chnitzler, dessen Bedeutung von Anfang an nie bestritten wurde und den der Erfolg doch nie zu einer Tagesgröße im bedenklichen Sinne machen konnte, hat in einer schönen, sicheren Entwicklung nunmehr den Gipfel seiner Kunst erklommen. In seinem skeptischen Hedonismus zweifellos eine der repräsentativsten und künstlerisch vollkommensten Erscheinungen unserer Gegenwartskultur, hat er das dauernde Interesse des In- und Auslandes sich stets bewahrt und gesteigert. Es war demnach unausbleiblich, daß die psychoanalytische Forschung gerade diese Persönlichkeit zu ergründen streben würde, ebensowohl wegen ihres individuellen wie wegen ihres typischen Wertes. Reik — durch sein Flaubert-Antonius-Buch aufs vorteilhafteste eingeführt — unternimmt diese bedeutsame Arbeit zum erstenmal. Er zeigt das Wesentliche der Probleme, die sich in Schnitzler bergen, aus einem völlig neuartigen Gesichtspunkt und gibt der Anlage nach in seinem Buch nicht weniger als ein intellektuelles Kunstwerk. Es sei hinzugefügt, daß eine Menge ganz unbekannter Arbeiten des Dichters darin behandelt und Daten aus seiner Frühzeit, sonst niemandem zugänglich, verwertet sind. Schnitzler selbst bezeichnet die Ausführungen Reiks als das Tiefste, was er je über sich gelesen hat. Das Buch ist demnach geeignet, in literarisch interessierten Kreisen ein Erfolg zu werden, und zwar ein dauernder. Um dem Sortiment seine Einführung lohnend zu gestalten, gewähren wir, wenn auf heutigem Zettel bis zum 15. Dezember bar bestellt, auf die geheftete und die in Buckram gebundene Ausgabe

## 50% Rabatt!

J. C. C. Bruns' Verlag, Minden (Westf.)